

der Stadtverwaltung neu motivieren zu können. „Ich möchte nicht nur verwalten, sondern gestalten“, sagt sie.

In der aktuellen Aufbruchstimmung fühlt sie sich genau richtig, fände es schade, wenn die

koordinieren.

Debus möchte Betreuungsangebote ausbauen, den Seniorenplan fortentwickeln. Um die Einnahmensituation zu verbessern, setzt sie auf Einwohnerzuwachs. Erbbaurechtslösungen

uel.

► Die sieben Kandidaten stellen wir nach und nach vor: Christoph Schreiter (SWA&BSB), Markus Oberndörfer (SPD) sowie als parteilose Bewerber Klaus Röh-

► Leser, die Fragen an den künftigen Bürgermeister oder die künftige Bürgermeisterin haben, können diese vorab an die Redaktion senden unter der E-Mailadresse aar-lokales@

www.wiesbadener-kurier.de/ dossiers/wahl-bad-schwalbach ein Dossier mit allen bereits veröffentlichten Kandidatenporträts und Artikeln rund um die Wahl.

Telefon: 06124  
Fax: 06124  
E-Mail: aar-lokales@  
Regionale Verkaufsleiter:  
Anzeigen:  
Sandra Zettel 0611-355

# Energieberatung verpackt in eine Quiz-Show

Kreis und Kompetenzzentrum veranstalten ein kleines „Wer wird Millionär?“ für sanierungswillige Eigentümer in der Brentanoscheune

Von Christine Dressler

**OESTRICH-WINKEL.** 18500 Euro erhält jeder, der sein Haus energetisch modernisiert. Er muss sich dazu nur vorab informieren und von der Energieberatung begleiten lassen. Das machte das 18500-Euro-Quiz pfiffig in der Brentanoscheune. Das Interesse war groß, der Saal voll besetzt und der Abend unterhaltsamer als die „Wer wird Millionär?“-TV-Rate-Show, die es kopierte. Das von Bauingenieur Ronald Meyer moderierte und Landrat Frank Kilian beworbene Quiz veranstaltete der Kreis mit dem Kompetenzzentrum Erneuerbare Energien (kee) und der Modernisierungsoffensive Rhein-Main. Die meisten Besucher informierten sich vor individuellen Gesprächen mit Fachleuten oder dem Austausch untereinander bei dem zweistündigen Quiz generell. 15 planten tatsächlich, ihr Eigenheim energetisch umzubauen. Aus dieser Gruppe, die auf die Bühne wollten, kam dann auch der gewählte Kandidat: Norbert Dressel aus Geisenheim.

Genauso wie die Zuschauer die Publikumsfragen beantwort-



Nur ein Thema beim energetischen Sanieren: das Dämmen von Häusern. Archivfoto: dpa

## FÖRDERPROGRAMME UND KONTAKT

► Handeln, eine energetische Modernisierung erwägen und sich beraten lassen, sollte jeder, der mehr als 150 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr verbraucht.

► Erster Schritt ist, das Haus von einem **Energieberater analysieren zu lassen**. Ihn hinzuzuziehen ist auch Voraussetzung für die 18500-Euro-Förderung.

► Um alle Möglichkeiten der gut **6000 Förderprogramme** in

Deutschland auszuschöpfen, bietet der **Bundesverband Gebäudesanierung** eine Website, auf der jeder seine Haus-Eckdaten eingeben und auswerten lassen kann: [www.bvgem.de](http://www.bvgem.de)

► Bundesweit einen **Termin zur Energieberatung** vereinbaren kann jeder unter der Telefonnummer 09001-363 7443 und auf: [www.verbraucherzentrale-energieberatung.de](http://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de)

tere er fast jede der immer höher dotierten 15 Fragen zu den Themenfeldern Finanzierung, Haushülle, Haustechnik sowie Gesetzeslage richtig. Am Ende holte sich Dressel, der bereits vor 25 Jahren sein Reiheneckhaus von den Fenstern bis zur Heizung modernisierte und dafür Förderhilfe nutzte, auch mit seinem Wissen in der Tempo-Frage-Runde den Zusatzpreis: 628 Euro für die Energieberatung, auf der die 18500 Euro Fördermittelzusage basieren.

„Wann bekommt man keine KfW-Fördermittel?“, lautete Meyers dritte Frage. „Jetzt hätte ich gerne den Fifty-fifty-Joker“, sagte Dressel, bekam ihn und reduzierte die vier möglichen Antworten damit auf zwei. Die Jahresverdienstgrenze von 50000 Euro konnte er direkt verwerfen und das einzige Hindernis wählen: Der Bau darf bei Antragsstellung nicht bereits begonnen haben. Zu jeder Frage erläuterte Meyer mit Informationen, Rechenbeispielen, Fotos, Kurzfilmen oder als Rapper eigener Songs Grundsätzliches und Details. „Die energetische Modernisierung ist das einzige Konsumgut, bei dem ich über die Zeit

meine Investition zurückbekomme“, betonte Meyer. Zu den gut 6000 Förderprogrammen in Deutschland riet er, die Internetseite zu nutzen, mit der jeder einfach das für ihn optimale Programm findet. Rund 90000 Euro koste eine energetische Modernisierung mit Beratung, Baubegleitung, neuen Fenstern, neuer Haustür und Heizung insgesamt, aber dank Förderung und Energieeinsparung unter dem Strich auf Dauer nichts, rechnete Meyer vor.

Er erklärte Fachbegriffe wie U-Wert-Berechnung und RAL-Gütesicherung, Gesetze bis hin zu dem für die Luftdichtigkeitspflicht seit 1977 und Varianten wie Passiv-, Energie-Plus- und Sonnenhaus. Die Show schilderte die Modernisierung von der Haushülle bis zur Haustechnik und räumte mit Irrtümern auf. Zum Beispiel überraschte, dass die Dämmung der obersten Geschossdecke als preiswerteste Maßnahme die größte Wirkung hat, sich auf Innendämmsystemen nie Schimmel bildet, weil sie ihm keinen Nährboden liefern, oder Styropor so dampfdiffusionsoffen ist, dass es ähnlich wie Nadelholz atmet.

– Anzeige –

**VRM Forum**

zur Bürgermeis  
in Bad Schwalb

MITTWOCH, 30. 01



Sabine Debus  
(parteilos)



Markus Oberndörfer (SPD)



Christoph Schreiter (BSB)